



Kursprogramm für den ÜK 5

Rahmenbedingungen

Kursdauer	5 Tage
Kursdaten	5. Semester, KW 34 – 36
Kursort und -zeiten	Berufsschule Zofingen, 08.00 – 17.00 Uhr (Pausen: 10.00 – 10.30 Uhr / 12.30 – 13.30 Uhr / 15.00 – 15.30 Uhr)
Kursreferentinnen und -referenten	Flavia Blättler, Anja Bossart, Fabienne Däschler-Casutt, Judith Fuchs, Nina Reiter, Lena Hutter, Marina Kuhny, Fabienne Muff, Rhea Schäpper-Blaas, Vanessa Simone, Nicole Spirig Kontaktadressen siehe unter: Übersicht Koordinaten Kursleitung, Kontakte Referent/innen (ÜKs neues System)
Bearbeitete Handlungskompetenzen	a2: Informationen zur Behandlung und zum Behandlungsverlauf an Angehörige, Betreuungspersonen und medizinische Fachpersonen weitergeben a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen a5: Befundaufnahme erfassen a6: Behandlungspläne erstellen b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen c1: künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug massangefertigt applizieren c2: podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren c4: Verbände am Fuss anlegen

1. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

- a2: Informationen zur Behandlung und zum Behandlungsverlauf an Angehörige, Betreuungspersonen und medizinische Fachpersonen weitergeben
- a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen
- a5: Befundaufnahme erfassen
- a6: Behandlungspläne erstellen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a2: Informationen zur Behandlung und zum Behandlungsverlauf an Angehörige, Betreuungspersonen und medizinische Fachpersonen weitergeben

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ entscheiden situationsabhängig mit Einwilligung der Patientinnen und Patienten, welche Angehörige, Betreuungspersonen und medizinische Fachpersonen über die Behandlung und den Behandlungsverlauf informiert sein müssen. Sie informieren diese



schriftlich oder mündlich über das Procedere und den Behandlungsverlauf. Sie dokumentieren die weitergegebenen Informationen in der Patientendokumentation.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ kommunizieren im Kontakt mit Angehörigen, Betreuungspersonen und medizinischen Fachpersonen situations- und adressatengerecht. Sie beachten bei der Weitergabe von Informationen die gesetzlichen Vorgaben, insbesondere betreffend Schweigepflicht und Datenschutz.

a4: Verkaufsgespräche über Produkte der Praxis führen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beobachten oder erfragen spezifische podologische Probleme am Fuss und Unterschenkel. Sie empfehlen geeignete Produkte und erklären deren Vor- und Nachteile. Sie erläutern, wie die Patientinnen und Patienten die Produkte selber anwenden oder eine Drittperson damit beauftragen können. Zudem informieren sie über die allfällige Pflege der Produkte.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ führen Verkaufsgespräche überzeugend und zielgruppengerecht. Bei Bedarf nehmen sie Rücksprache mit der dipl. Podologin HF, dem dipl. Podologen HF¹.

a5: Befundaufnahme erfassen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erfassen die Personalien von Patientinnen und Patienten in der Patientendokumentation. Sie erfragen die allgemeine Krankengeschichte detailliert und notieren diese gewissenhaft. Anschliessend erfassen sie den Fussstatus, indem sie relevante Aspekte wie beispielsweise Deformationen, anatomische Veränderungen, Druckstellen und Wunden dokumentieren. Zudem erstellen sie ein Podogramm oder ein digitales Fussbild und begutachten das Gangbild sowie das Schuhwerk. Stellen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bei der Befundaufnahme fest, dass es sich um Angehörige von Risikogruppen handelt, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ sind sich der Wichtigkeit einer genauen Befundaufnahme bewusst. Sie achten darauf, den Patientinnen und Patienten klare Fragen zu stellen, fragen bei Unsicherheiten nach und sprechen auch nonverbale Äusserungen und Beobachtungen an. Sie notieren die erfragten Informationen verständlich und detailliert unter Berücksichtigung der Richtlinien des Datenschutzes.

a6: Behandlungspläne erstellen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ analysieren die gesammelten Informationen zur Krankengeschichte und zum Fussstatus. Sie legen fest, wie die Patientinnen und Patienten optimal behandelt werden können. Dabei beziehen sie auch die Informationen aus dem Umfeld der Patientinnen und Patienten mit ein. Sie erstellen einen podologischen Behandlungsplan. Sie formulieren gegebenenfalls weitere Massnahmen im multiprofessionellen Umfeld (z.B. Hausärztin oder Hausarzt, Orthopädiefachleute, Spitex), die sie den Patientinnen und Patienten empfehlen. Sie erklären den Patientinnen und Patienten den Behandlungsverlauf. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten darauf, den Behandlungsplan unter Berücksichtigung der gesundheitlichen und sozialen Faktoren zu erstellen. Sie halten die geplanten Behandlungen fest. Bringen die Behandlungen nicht das erwartete Ergebnis, passen sie den Behandlungsplan an oder treffen weitere Abklärungen.

¹ Nachfolgend ist bei allen Verweisen auf die dipl. Podologin HF, den dipl. Podologen HF stets auch eine Fachperson mit einem gleichwertigen Abschluss gemeint.



Hinweis zu weiteren ÜK	a2 nur in ÜK 5, a3 in ÜK1 eingeführt, a4 in ÜK1 und 4 eingeführt a5 in ÜK 2 und ÜK 4 eingeführt a6 in ÜK 2 und ÜK 4 eingeführt
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule	Grundlagen vor ÜK: Datenschutz, körperliche, geistige und sprachliche Behinderungen, Fragetechnik, Anatomie
Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb	a2 und a4: Die Lernenden können bis <u>am Ende 5 des Semesters</u> die HK selbständig ausführen. a5: Die Lernenden können bis <u>am Ende des 5. Semesters</u> die HK selbständig ausführen. a6: Die Lernenden können bis <u>am Ende des 5. Semesters</u> die HK selbständig ausführen.
Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag	Alltagsorientiert, handlungsorientiert und reflexiv. Den Unterricht vor allem im Praxiszimmer durchführen.

Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
a2.1	... wenden die Datenschutzbestimmungen an Beispielen an.	Datenschutz	Komplexe Fallbeispiele durchgehen Üben an: geschwärzte, ärztliche Überweisungen / Fallbeispiele / Telefongespräche
a2.4	... dokumentieren beispielhaft die weitergegebenen Informationen in der Patientendokumentation.	Dokumentieren von komplexen Informationen	
a4.1	... wenden exemplarisch die Fragetechnik an.	Psychologische Anhaltspunkte zu Fragetechnik, Konfliktlösung usw.	Partnerarbeit
a4.3	... zeigen beispielhaft die Anwendung sowie die Vor- und Nachteile der Produkte sowie deren Pflege auf.	Fallbeispiele und Übung zu Fragetechnik und Anwendung	
a5.1	... erstellen eine genaue Personal-, Krankheits- und Befundaufnahme.	Üben an komplexen Beispielen (z. B. falsche Einträge, schlechte Beispiele überarbeiten) aus den Podologiepraxen, eigene Beispiele aus der eigenen Praxis mitbringen) Beschreibung von komplexen Gangbildern	
a5.3	... analysieren anhand von Beispielen die Auswirkungen auf die podologische Tätigkeit.		
a5.6	... setzen die Fachsprache in Beispielen ein.		



a5.7	... verfassen einen beispielhaften Eintrag in die Patientendokumentation.	Fussstatus genau anschauen / Fussscanner und digitales Podogramm	Patientendokumentation ausfüllen
a5.8	... nehmen eine exemplarische Überweisung an medizinisches Personal vor.		Partnerarbeit Zuweisungsformular exemplarisch ausfüllen
a5.9	... zeigen exemplarisch Massnahmen bei der Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe auf.		Fallbeispiele
a5.11	... erstellen mit technischen Hilfsmitteln und dem Gangbild einen Fussstatus.		Partnerarbeit
a5.12	... beschreiben an Beispielen das Gangbild und die Auffälligkeiten am Schuhwerk.		Filmsequenzen - Gangbilder Rollenspiele Schuhbeispiele
a5.14	... sprechen anhand von Beispielen Unklarheiten, nonverbale Äusserungen und Beobachtungen an.		Rollenspiele
a6.2	... formulieren beispielhaft Massnahmen in der Zusammenarbeit mit Fachpersonen im multiprofessionellen Umfeld.	Komplexe Beispiele Einfache Falldokumentation	Üben an komplexen Beispielen Falldokumentation schreiben
b1.8	... erstellen ein Notfallkonzept für die Praxis. (K3)	Wird an Beispielen geübt.	Gruppenarbeit Mit Beispielen arbeiten
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden	
Materialliste		Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz 	



	<ul style="list-style-type: none">- Händedesinfektionsmittel- Berufsschürze und Arbeitsschuhe- Handschuhe- Falls vorhanden: eigene Anamnesekarte / Patientendokumentation vom Lehrbetrieb- Leimstift- Papierschere
--	---

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und –referenten	<ul style="list-style-type: none">- dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung- Ergotherapeut...- Psychologe/Psychologin / Kommunikationsfachfrau/-mann
Weitere organisatorische Aspekte	-



2. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

c1: Künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug massangefertigt applizieren

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

c1: Künstliche Teilnagelergänzung (Teilnagelprothetik) und Überzug massangefertigt applizieren

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für einen Überzug oder eine Teilnagelprothetik erfüllt sind. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ bereiten den Nagel vor und erstellen einen Überzug oder eine anatomisch und ästhetisch angepasste Teilnagelprothetik. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit dem Überzug oder der Teilnagelergänzung sowie allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Applizieren des Überzuges oder der Teilnagelprothetik sauber und exakt. Sie gehen sorgfältig mit den Instrumenten und Materialien um. Sie treffen Massnahmen, um ihre Gesundheit zu schützen. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht.

Hinweis zu weiteren ÜK

c1: in ÜK 4 eingeführt

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

-

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Die Lernenden können bis am Ende des 5 Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

-

Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c1.1	... leiten anhand beispielhafter Vorgaben eine Indikation oder Kontraindikation für einen Überzug oder eine Teilnagelprothetik ab.	Üben an komplexen Beispielen	Partnerarbeit, gegenseitig TNP applizieren
c1.2	... erklären die Anwendung der verschiedenen Materialien bei der Teilnagelprothetik.		



c1.3	... modellieren beispielhaft einen Überzug oder eine anatomisch exakt angepasste Teilnagelprothetik.		
c1.4	... erklären die Einhaltung der Vorschriften zum Gesundheitsschutz und zur Produkthaftungspflicht.		
c1.5	... beraten beispielhaft Patientinnen und Patienten im Umgang mit dem Überzug oder der Teilnagelprothetik.		
c1.6	... zeigen mögliche Komplikationen und daraus abgeleitete Massnahmen auf.		

Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten	<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden
Materialliste	<p>Referenten:</p> <p>Lernende:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz - Händedesinfektionsmittel - Berufsschürze und Arbeitsschuhe - Gipsmodelle - B/S-Applikator - Pinsel - Instrumentenset

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- 2 dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung
Weitere organisatorische Aspekte	-



3. Kurstag 08.00 – 12.30 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

a3: Bedürfnisse von Personen mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen berücksichtigen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ erkennen, wenn jemand Hilfe oder Unterstützung braucht und bieten diese an. Sie beugen Unfällen vor, indem sie Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität unterstützen. Bei Patientinnen und Patienten mit körperlichen, geistigen oder sprachlichen Einschränkungen passen Podologinnen EFZ und Podologen EFZ ihre Kommunikation situationsgerecht an und leisten Unterstützung. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ achten auf eine klare und verständliche Kommunikation. Sie pflegen einen einfühlsamen und zuvorkommenden Umgang.

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Grundlagen vor ÜK:

körperliche, geistige und sprachliche Behinderungen

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

a3: Die Lernenden können bis am Ende des 5. Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert und reflexiv. Den Unterricht vor allem im Praxiszimmer durchführen.

Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
a3.2	... helfen exemplarisch Patientinnen und Patienten mit eingeschränkter Mobilität.	Komplexe eingeschränkte Mobilität (z. B. Rollstuhl, Demenz)	Partner- / Gruppenarbeit

Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten

- Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden
- Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren
- Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden
- Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden



Materialliste	Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none">- Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt)- Schreibmaterial- Mundschutz- Händedesinfektionsmittel- Berufsschürze und Arbeitsschuhe
----------------------	--

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- 1 dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung + Pflegefachperson
Weitere organisatorische Aspekte	-



3. Kurstag 13.30 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

c2: Podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

c2: Podologische Entlastungen (Orthesen) nach Mass anfertigen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für eine podologische Orthese erfüllt sind. Sie entscheiden, ob eine entlastende oder korrigierende podologische Orthese angefertigt werden muss. Sie wählen dazu das entsprechende Material aus. Sie modellieren und fertigen die podologische Orthese individuell dem Problem entsprechend an. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ beraten die Patientinnen und Patienten über den Umgang mit der podologischen Orthese sowie über allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Anmodellieren der podologischen Orthese effizient. Sie gehen sorgfältig und geschickt mit den Materialien und Geräten um. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftungspflicht.

Hinweis zu weiteren ÜK

c2: in ÜK 3 und 4 eingeführt

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Die Lernenden können bis am Ende des 5 Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c2.1	... leiten anhand von Fallbeispielen Indikationen oder Kontraindikationen für eine podologische Orthese ab.	Komplexe Beispiele	Partnerarbeit Fallbeispiele / Fotos
c2.2	... begründen die Wahl der Materialien bei einer podologischen Orthese.		



c2.5	... erstellen mit verschiedenen Materialien podologische Orthesen.		
c2.7	... erläutern die Pflege und Anwendung der podologischen Orthese.		
c2.8	... erläutern die Risiken einer podologischen Orthese.		
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz - Händedesinfektionsmittel - Berufsschürze und Arbeitsschuhe - Eigene Schleifkörper - Wasserschale - 2x Verbandsset (Schere, Pinzette, Salbenspatel) - Salben 	

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- 2 dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung
Weitere organisatorische Aspekte	-



4. Kurstag 08.00 – 12.30 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

c3: Nagelkorrektur mittels Klebespange (Orthonyxie) am Nagel applizieren

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ klären bei den Patientinnen und Patienten ab, ob die Bedingungen für eine Klebespange erfüllt sind. Sie bereiten den Nagel der Patientinnen und Patienten für das Anbringen einer Klebespange vor und wählen das entsprechende Material aus. Sie applizieren die Klebespange auf den Nagel. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit der Klebespange sowie allfällige Komplikationen. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Applizieren der Klebespange effizient. Sie gehen sorgfältig und geschickt mit den Materialien um. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht. Sie erklären den Patientinnen und Patienten die verschiedenen Schritte der Applikation, achten und reagieren auf die Befindlichkeit der Patientinnen und Patienten.

Hinweis zu weiteren ÜK

C3: in ÜK 3 und 4 eingeführt

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Die Lernenden können bis am Ende des 5 Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Bearbeitete Leistungsziele

Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c3.1	... zeigen anhand von Fallbeispielen Indikationen und Kontraindikationen für eine Orthonyxie mittels Klebespange auf.	Selbständig applizieren	Partnerarbeit, gegenseitig Spange applizieren
c3.2	... begründen die Wahl der Materialien bei einer Orthonyxie.		



c3.4	... applizieren verschiedene Klebespangen.		
c3.6	... erklären die Handhabung einer applizierten Klebespange.		
c3.7	... erklären mögliche Komplikationen einer applizierten Klebespange.		
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz - Händedesinfektionsmittel - Berufsschürze und Arbeitsschuhe - Instrumentenset (Schere, Pinzette, Fräseraufsätze) - Aceton/Wundbenzin - Tupfer - Servietten - BS-Leim - Applikator - Microbrush - Evtl. Versiegelungslack 	

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- 2 dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung
Weitere organisatorische Aspekte	-



4. Kurstag 13.30 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

b4: Hornhaut (Hyperkeratose) abtragen

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ desinfizieren das Behandlungsfeld. Sie tragen die Hyperkeratose mit dem Skalpell stufenlos, kerbenfrei und unter Berücksichtigung des Hautbildes ab. Das Behandlungsfeld desinfizieren sie, decken es falls erforderlich mit der geeigneten Verbandtechnik ab und/oder cremen es ein. Sie beraten die Patientinnen und Patienten über die Pflege, Vorbeugung und den weiteren Behandlungsverlauf. Auf Wunsch der Patientinnen und Patienten führen sie eine podologische Fuss- und Unterschenkelmassage aus.

Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei.

Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten sorgfältig und konzentriert. Sie halten sich an die Hygienevorschriften und die Vorgaben zur Arbeitssicherheit.

Hinweis zu weiteren ÜK

Wird im ÜK 4 und ÜK 5 behandelt

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Grundlagen vor ÜK:

Anatomie des Fusses und Unterschenkels, Durchblutungsstörungen, Varizen, Indikationen und Kontraindikationen einer Fussmassage

Grundlagen nach ÜK:

-

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Einführung vor ÜK:

b4, 5. Semester: Die Lernenden können bis am Ende des Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag

Alltagsorientiert, handlungsorientiert, reflexiv. Der Unterricht im Praxiszimmer durchführen.



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
b4.6	... führen beispielhaft eine podologische Fuss- und Unterschenkelmassage durch. (K3)	Lernende führen gegenseitig eine Unterschenkelmassage durch.	Einführen in Massage Gegenseitiges Üben
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz - Händedesinfektionsmittel - Berufsschürze und Arbeitsschuhe - 3 Massagemittel: → Für trockene Haut → Für feuchte Haut → Für allergische Haut (Fusspuder) - 2-3 mittelgrosse Badetücher - Weite/lange Hosen, die am Knie beim Hochziehen nicht einschneiden oder kurze Hose (Unterschenkel muss bis übers Knie frei sein) 	

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- med. Masseur (zu zweit)
Weitere organisatorische Aspekte	-



5. Kurstag 08.00 – 17.00 Uhr

Zentrale Handlungskompetenz

c4: Verbände am Fuss anlegen

Beschriebene Handlungskompetenz aus dem Bildungsplan

c4: Verbände am Fuss anlegen

Unter Berücksichtigung des Gesundheitszustandes und bekannter Allergien desinfizieren und, falls erforderlich, medikamentieren Podologinnen EFZ und Podologen EFZ das Behandlungsfeld. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ wählen das geeignete Entlastungs-, Korrektur- oder Abdeckungsmaterial aus. Für die Wahl des Materials berücksichtigen sie unter anderem Allergien, den Fussstatus und die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten. Sie legen die Verbandmaterialien anatomisch am Fuss an. Sie beraten die Patientinnen und Patienten bezüglich Umgang mit dem Verband und weitere Behandlungsmöglichkeiten. Handelt es sich um Angehörige von Risikogruppen, ziehen sie eine dipl. Podologin HF, einen dipl. Podologen HF bei. Podologinnen EFZ und Podologen EFZ arbeiten beim Verbinden am Behandlungsfeld exakt und zweckmässig. Sie halten die Richtlinien des Herstellers ein und beachten die Produkthaftpflicht. Sie erklären den Patientinnen und Patienten die verschiedenen Schritte beim Anlegen des Verbandes, achten und reagieren auf die Befindlichkeit der Patientinnen und Patienten.

Hinweis zu weiteren ÜK

c4: in ÜK 2, ÜK 3 und ÜK 4 eingeführt

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch die Berufsfachschule

Hinweis zur Vor- und/oder Nachbereitung durch den Betrieb

Die Lernenden können bis am Ende des 5 Semesters die HK selbständig ausführen.

Didaktische Hinweise für den gesamten ÜK Tag



Bearbeitete Leistungsziele			
Nr.	Leistungsziel ÜK	Inhalte für den ÜK	Bemerkungen (z. B. Hinweise auf geeignete Methoden, Übungsblätter usw.)
c4.5	... setzen verschiedene Medikamente ein.	Einsatz von Verbänden nach Indikation und Krankheitsgeschichte wählen (Risikogruppen)	Fallbeispiele Partner- / Gruppenarbeit
c4.7	... wenden verschiedene Verband- und Entlastungsmaterialien an.		
c4.8	... zeigen die Merkmale eines korrekt angelegten Verbandes auf.		
c4.9	... erklären die Handhabung des Verbandes.		
c4.10	... erklären mögliche Komplikationen beim Tragen eines Verbandes.		
Allgemeine Informationen für die Kursreferentinnen und -referenten		<ul style="list-style-type: none"> - Bitte Meldung an den Betrieb, bei Fehlverhalten der/des Lernenden - Bitte Absenzenliste ausfüllen und retournieren - Schlüssel für Raum und PC können beim Sekretariat abgeholt werden - Spezifische Materialien müssen selber mitgebracht werden 	
Materialliste		Referenten: Lernende: <ul style="list-style-type: none"> - Laptop/Tablet (persönliches Gerät, welches Lernende/r auch in Berufsschule benützt) - Schreibmaterial - Mundschutz - Händedesinfektionsmittel - Berufsschürze und Arbeitsschuhe - Handschuhe - 3 sterile Verbandssets (Schere, Pinzette, Salbenspatel) - Schosstuch - Wundbenzin - Servietten für Beinstützen - Tupfer - Erfrischungstücher - Applikator für Tubegaze-Verband (gross und klein, wenn vorhanden) 	



	<ul style="list-style-type: none">- 20 Wundauflagen Telfa, Mesoft oder Gazekompressen (steril verpackt, a. 5x5-10x5cm gross)- 5 Copolinstreifen für Nagelfalz-Tamponaden (steril verpackt)- 3 Tupfer 3-5 Stück (einzeln, steril verpackt)- 1 flüssige antiseptische Desinfektion auf Alkoholbasis- 1 flüssige antiseptische Wunddesinfektion auf Wasserbasis- 2 antiseptische Wundsalben/-cremen- 1 Wundsalbe/-creme- 1 Betadine Lösung- 1 antiphlogistische Salbe/Gel- 2 NaCl 10-15ml- Evtl. Benzoe und Collodium-
--	--

Für die Organisation des ÜK: (für Kursleitende nicht sichtbar)

Profil Kursreferentinnen und -referenten	- 2 dipl. Podologin oder Podologe HF mit Praxiserfahrung
Weitere organisatorische Aspekte	